

Anfrage öffentlich	Datum 28.08.2015	Nummer F0139/15
Absender Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 03.09.2015	

Kurztitel Sicherstellung ausreichender ÖPNV-Qualität in Stadtfeld-Ost
--

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Juni wurde die Öffentlichkeit und der Stadtrat damit überrascht, dass – abweichend von der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (DS04099/09) und der gültigen Betrauungsvereinbarung - in der Sommerferienzeit und auch in den Weihnachtsferien alle Straßenbahnen mit einer Taktzeit von 15 Minuten betrieben werden sollen. Den von uns gestellten Antrag haben Sie sinngemäß kommentiert: „Dafür haben wir ja jetzt einen besseren Nachtverkehr.“ Ihr Kommentar ist leider im Protokoll vergessen worden.

Die weitreichende Fahrplanumgestaltung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Ernst-Reuter-Allee und der Einführung des 15 Minuten-Taktes haben, in den gerade zu Ende gegangenen Sommerferien, in Stadtfeld Ost zu einer eklatanten Verschlechterung des ÖPNV geführt. Die Anzahl der auf der Olvenstedter Straße und auf der Großen Diesdorfer Straße ins Stadtzentrum fahrenden Straßenbahnen wurde auf ein Drittel reduziert! In den Ferien fuhr von der Olvenstedter Straße nur noch die Linie 4 (4 Fahrten/h) und von der Großen Diesdorfer Straße nur noch die Linie 1 (4 Fahrten/h) in Richtung Stadtmitte und weiter in die nördlichen und östlichen Stadtgebiete.

Im dichtesten und größten Stadtteil der Landeshauptstadt gingen bei der GWA und beim Bürgerverein einige Beschwerden ein, dass die Straßenbahnen sehr voll sind und wenn eine Straßenbahn ausfällt, man bei dem 15 Minuten-Takt unzumutbar lange Wartezeiten in Kauf nehmen muss.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

1. Ist es vorgesehen, den 15 Minuten-Takt auch in den kommenden Ferienzeiten beizubehalten?
2. Sollte nicht in Hinblick auf die stärkere Frequentierung zu Gunsten des weihnachtlichen Innenstadthandels und wegen der kalten Jahreszeit der 10 Minuten Takt in den Weihnachtsferien beibehalten werden?
3. Ist es vorgesehen, die Betrauungsvereinbarung anzupassen? Wenn ja, wann wird das geschehen?

Ich erwarte eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Jürgen Canehl
Stadtrat